

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Anzeigen- u. Annahmestellen
für Anzeigen und Annoncen
Gartenhäuser, Leipzigerstr. 104.
Garten- und Giebel, Eisenbahnstr.
H. Müller, Leipzigerstr. 77.
Walter Müller, große Steinstraße 18.
Lilien- und Buchhandlung.
H. Müllers Buchhandlung, Steinstraßen 18.
Heinrich Gumbel, Breitestraße 32.
Reichardt & Sohn in Giebichenstein,
Burgstraße 50.

Halle'sches Tageblatt.

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erheblich
Waisenhaus- u. Bubenruderer.
Anzeigenspreis
für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeile bis
9 Uhr Vormittags, darüber werden
Züge zuwer erbeten.
Anzeile befördern die Annoncen-
büreau Gabelstein & Beyer in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Hoffe
in Halle, Berlin, Leipzig, Wänden,
Daube & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schäffer in Hannover z. u.
Zedler & Co. in Berlin.

Nr 258. Sonntag, den 3. November 1872.

Zur Tagesgeschichte.

Wie der „Allg. Ztg.“ aus London telegraphirt wird, hat der französische Specialbevollmächtigte in Sachen des Handelsvertrages, der englischen Regierung amtlich eröffnet, Frankreich beabsichtige im Jahre 1873 mit allen Staaten neue commerciale Verhandlungen auf Grund der diesjährigen Juli-Tarife zu eröffnen, da mit dem Jahre 1876 alle Verträge ablaufen.

Die Verfassungsprojecte bilden fast das ausschließliche Thema für die französische Presse. Die dringenden Fragen des Völkchens, für welche er den Augenblick nicht nur günstig, sondern sogar supremis erachtete, haben bekanntlich in der Republikane française eine entschieden feindselige Beurtheilung gefunden. Namentlich der Vorschlag, das Wahlrecht auf das Alter von 25 Jahren zu beschränken, wird von dem Organ des Herrn Gambetta als eine namenlose Thorheit — ein Ausrud, der an den bekannten rassen Thoren erinnern zu sollen scheint — und als ein Attentat auf das allgemeine Stimmrecht bezeichnet, welches nur noch einen Vergleich mit dem Staatstreich vom 2. December zulasse. Daß der Staatstreich vom 4. September mindestens ein eben solches Attentat auf das allgemeine Stimmrecht gewesen, scheint der Republikane française bereits aus dem Gedächtniß verschwunden zu sein, übrigens glaubt sie versichern zu können, daß alle Republikaner in Frankreich, von den furchtbarsten bis zu den mildesten, diese gefährlichen Erfindungen zurückweisen würden.

Das Genfer Journal kommt noch einmal auf die Affaire des Bischofs Merimod zurück, welche durch das Schreiben des Bischofs Marilley eine eigenthümliche Wendung erhalten hat. Letzterer hatte den Ersteren hies als seinen bevollmächtigten Vikar bezeichnet, da er nun aber seine eigenen Vollmachten durch seine Demission für erloschen erklärt hat, so fören damit auch er ipso die seines Bischofs auf. In Folge des amtlichen Aufgebens seines bischöflichen Titels und seiner Functionen hat Herr Marilley, so schreibt das Blatt, den Kanton Genf in die Lage gebracht, ohne katholische Kirchenverwaltung zu sein.

Echo du Parlament theilt mit, daß die spanische Legation in Brüssel als Erparnisrückichten aufgegeben und die dortigen Geschäfte durch einen von der Pariser Gesandtschaft reorganisirten Chargé d'Affaires geführt werden sollen. Damit dürfte, so meint das Blatt, sich auch eine Erparnis für Belgien ergeben, da letzteres ohne Zweifel nun auch seinen besonderen Gesanten mehr in Madrid halten werde. Somit würde durch die wunderbaren Fügungen im Völkchleben dreißig Jahre nach der Entsendung Herzog Albas mit den besten Kräften Spaniens zur Behauptung des Landes und zur Unterdrückung des evangelischen Bekenntnisses der letzte Gesante der spanischen Krone einen Boden verlassen, auf welchem sich an den spanischen Namen die schmerzlichsten Erinnerungen der Bevölkerung heften.

Deutsches Reich.

Landtag.

Berlin, 1. November. In Folge einer Einladung des Staats- und Kriegs-Ministers, Grafen von Roon, für den Präsidenten des Staats-Ministeriums, versammelten sich heute Nachmittag 2 Uhr die Mitglieder der beiden Häuser des Landtags zu einer vereinigten Sitzung im Sitzungssaale des Hauses der Abgeordneten zur Entgegennahme einer Allerhöchsten Botschaft.

Am Ministerische befanden sich der Kriegs-Minister Graf von Roon, der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Graf von Ippolit, der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Dr. Falk, der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten von Selchow, der Minister des Innern Graf zu Eulenburg, der Justiz-Minister Dr. Leonhardt und der Finanz-Minister Camphausen.

Nach der zwischen den Präsidenten beider Häuser des Landtags getroffenen Vereinbarung war für diese vereinigte Sitzung die bei einer früheren Veranstaltung für die vereinigten Sitzungen zwischen beiden Häusern des Landtags vereinbarte Geschäftsordnung als maßgebend angenommen worden. Danach eröffnete der Präsident des Herrenhauses Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode zu der festgesetzten Zeit die vereinigte Sitzung, berief aus der Mitte der Schriftführer des Herrenhauses die Herren Freiherrn von der Goltz und von Romberg, und aus der Mitte der Schriftführer des Abgeordnetenhauses die Abgg. von Souden-Inferburg und Graf Wiedler zu Schriftführern für die vereinigte Sitzung und ertheilte dann dem Kriegs-Minister Grafen von Roon das Wort.

Unter Erhebung aller Anwesenden von den eigenen verlas derselbe folgende Allerhöchste Botschaft:
Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, c. haben auf Grund des Artikels 77 der Verfassungs-

urkunde vom 31. Januar 1850 Unseren Staats-Minister Grafen von Roon beauftragt, die gegenwärtige Sitzung der beiden Häuser des Landtags Unserer Monarchie am 1. November in Unserem Namen zu schließen.
Gegeben Berlin, den 31. October 1872.
Wilhelm.
Graf von Roon.

In Gemäßheit dieser Allerhöchsten Botschaft erklärte der Kriegs-Minister die demalige Session beider Häuser des Landtags für geschlossen, worauf der vorstehende Präsident Graf zu Stolberg-Wernigerode unter freudigem und begeisterten Zurufe der Versammlung ein dreimaliges Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser unsern Allergnädigsten König und Herrn“ ausbrachte und die Sitzung für geschlossen erklärte.

Der Staats-Anzeiger enthält folgenden Allerhöchsten Erlass: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, c. verordnen, in Gemäßheit des Artikels 31 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 12. d. M. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstseignädigen Unterschrift und begedruckt dem Königlichem Insignel.
Gegeben Berlin, den 1. November 1872.
(L. S.)
Wilhelm.
Gr. v. Roon. Gr. v. Ippolit. v. Selchow.
Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphausen. Falk.

Der Spener'schen Zeitung zufolge brach in der Centrumpartei während der letzten Sitzungen dieser Fraction Zwiespalt aus. Viele Mitglieder dieser Partei fürchten den Sieg des Staates über die ultramontane Agitation, andere, an deren Spitze der Abgeordnete Malinckrodt steht, fordern ein fortgesetztes strenges Vorgehen. Malinckrodt dürfte bei der parlamentarischen Action als Parteiführer hervortreten.

Der Kaiser reist am 9. November, soweit bis jetzt eine Bestimmung vorliegt, zur goldenen Hochzeitfeier des sächsischen Königspaars.

Aus dem Staatshaushalts-Etat geht hervor, daß die Regierung die Berliner königliche Eisenbahnen und das Salzwerk in Staßfurt zu verkaufen beabsichtigt. Diese Vanquiers haben bereits Dfferten gemacht.

Der Brief des Bischofs von Ermland an die belgischen Katholiken beginnt seine Früchte zu tragen, denn nun bemerkt auch der „Univers“, daß, „wenn die Verfolgung fortbauert und größere Dimensionen annimmt und der katholische Alerus in Deutschland der Hilfe bedürfe“, auch die Katholiken Frankreichs ihre Gaben mit denen der belgischen Katholiken vereinigen würden. Zu Gunsten des preussischen Bischofs scheint also eine internationale finanzielle Intervention in aller Form in Aussicht zu stehen.

Bernburg, den 31. October. Heute früh starb hier, 77 Jahre, das letzte Mitglied unseres früheren Anhalt-Bernburg. Appellationsgerichts, Appellationsgerichtsrath Türcke.

Die „Allgemeinen Bestimmungen“ über das Volksschul-, Präparanden- und Seminarwesen

sind, wie man hört, nunmehr an die Schulbehörden abgegeben. Sie tragen das Datum vom 15. October und umfassen im Druck 62 Seiten, aus denen die „Sp. Ztg.“ vorläufig den nachstehenden allgemeinen Ueberblick bringt.

Der gesammte Stoff zerfällt in fünf Gruppen. Die erste ist die Allgemeine Verfügung über Einrichtung, Aufgabe und Ziel der preussischen Volksschule. Wir haben aus diesem Abschnitt einzelne charakteristische Momente hervor. Als eigentliches Ziel des Volkunterrichts ist die dreiklassige Schule, wie sich dieselbe naturgemäß den drei Altersstufen anschließt, gedacht, und daher auch die einlässige, die ja freilich auf dem platten Lande weit überwiegt, in drei Abtheilungen gegliedert. Selbst da, wo nur zwei Lehrer angestellt sind, wird es für besser erklärt, daß die Schule — ohne Trennung der Geschlechter — in zwei, beziehungsweise drei aufsteigende Klassen getheilt, als daß sie nach den Geschlechtern in zwei einlässige Schulen getrennt werde.

Aus demselben pädagogischen Grunde soll auch da, wo bisher an einem Orte mehrere einlässige Schulen bestanden, die Vereinigung derselben zu einer mehrlässigen Schule angestrebt werden. Es ist dies der Grundsatz, der in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses seit vielen Jahren im Interesse der Hebung des Volkunterrichts empfohlen wurde.

Bei dem Religions-Unterricht, dessen Stundenzahl

von 6 auf 4 bis 5 Stunden beschränkt wird, ist besonders darauf hingewiesen, daß geistloses Einlernen zu vermeiden, die biblischen Geschichten frei zu erzählen und nach ihrem religiösen und sittlichen Inhalt fruchtbar zu machen sind. Ein Memoriren der Perikopen soll nicht stattfinden, bei dem Katechismus- und Bibel-Unterricht wird vor „Ueberladung des Gedächtnisses“ gewarnt.

Die zwei letzten Hauptstücke des Katechismus sollen dem Konfirmations-Unterricht überlassen bleiben; höchstens 20 Wieder sollen gedächtnismäßig angeleitet werden; die Erklärung des Aebes und die Uebung im sünngemäßen Vortrag soll aber dem Memoriren vorangehen. Sehr wesentlich ist, daß die Realien, die in der einlässigen Schule nach dem Sächsischen Regulativ nur in günstigen Fällen mit drei wöchentlichen Stunden zugelassen wurden, jetzt sechs Stunden erhalten haben und zu selbstständigen, nicht bloß an das Lesebuch gebundenen Unterrichtsgegenständen erhoben sind. So soll die Geschichte auch die ältere deutsche Zeit und der geographische Unterricht das heutige Vaterland und das Hauptsächliche von der allgemeinen Weltkunde umfassen.

Die zweite Gruppe stellt die Anforderungen für diejenigen Schulen fest, welche „als Mittelschulen anzusehen und zu bezeichnen sind“, und enthält den „Lehrplan“, durch welchen den bisherigen, Bürger-, Mittel-, Dector-, höheren Knaben- oder Stadtschulen“ eine weitere Entwicklung gegeben werden soll.

Die dritte Gruppe giebt die Vorschriften über die Aufnahme-Prüfung in den königlichen Schullehrer-Seminarien und über Einrichtung und Gang der Prüfung, und ordnet an, daß diese Vorschriften alsbald in Anwendung zu bringen und die Präparanden-Anstalten danach zu fördern sind, daß aber vorläufig eine Uebergangszeit zugelassen wird, während welcher die Anforderungen an die Aspiranten nicht mit aller Strenge erhoben werden sollen. Inebz wird die Bewilligung von Remunerationen für Präparandenbildner oder Lehrer an privaten Präparanden-Anstalten, sowie von Unterstützungen für die Präparanden fortan davon abhängig gemacht, daß sich die Anstalten und Lehrer der Inspection des vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium ihnen bezeichneten Seminar-Directors unterwerfen und nach dem von dieser Behörde genehmigten Plane arbeiten.“ Bisher hatten die Provinzial-Schulbehörden das Präparandenwesen nicht zu inspiriren.

Die vierte Gruppe handelt von der Lehrordnung für die Schullehrer-Seminare“ und bestimmt, daß die Seminar-Directoren auf Grund des beigefügten Normal-Lehrplans einen Plan für ihre Anstalt aufstellen und etwaige Abweichungen von dem Normalplan näher begründen. Auch hier ist eine Uebergangszeit zugelassen, die wobei die Arbeit nach dem neuen Lehrplan und mit den neuen Lehrbüchern, deren Einführung notwendig sein werde, beginnen kann. Es wird auf eine bessere Ausstattung der Seminare mit Lehrmitteln und Vervollständigung ihrer Bibliotheken hingewiesen und das Verlangen gestellt, daß „innerhalb einer Frist von sechs Monaten von dem Provinzial-Schul-Collegium ein Bericht über die Hausordnungen der einzelnen Seminare nebst Vorschlägen über deren Reform eingereicht“ werde. Die Verwaltung behält sich also vor, das Internatswesen einer Umgestaltung zu unterziehen.

Aus dem Lehrplan der Seminare heben wir Einzelnes zur Charakteristik hervor. Es wird ein fakultativer Unterricht in einer fremden Sprache, in der Regel der französischen, event. der englischen oder lateinischen eingeführt (§. 9). Bei der Einrichtung von Seminar-Bibliotheken kommen die Klassiker wieder zu Ehren. Es sollen angeschafft werden zur Lectüre der Seminaristen, „bienenartige Werke unserer Klassiker, sowie der hervorragenden Dichter und Volksschriftsteller neuerer und neuester Zeit, welche den Bildungszweck des Seminars fördern; ferner einige Quellschriften für die Geschichte der Pädagogik und populäre Darstellungen aus den Gebieten der Welt- und Vaterlandskunde, wie der Kulturgeschichte“ (§. 12). Die Privatlectüre soll planmäßig geordnet, das Lesen gewisser Werke, „wie z. B. Lessing's Mima von Barnheim, Schiller's Wallenstein, Goethe's Hermann und Dorothea, Pestalozzi's Heinrich und Gertrud obligatorisch gemacht werden“ (§. 13). Der Lehrplan fordert ferner das Weisheitliche aus der Geschichte der Pädagogik unter Hinzunahme des Nöthwendigen aus der Logik und Psychologie; die Grundlagen der Grammatik, Bilder aus dem Leben der wichtigsten Kulturvölker des Alterthums, der Griechen und Römer neben der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte; ein Fortschreiten des Rechnens bis zu den Gleichungen ersten Grades, Potenzen und Wurzeln, eine Entwicklung der Raumlehre bis zur Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren und Berechnung derselben; einen methodischen Unterricht in den wichtigsten Lehren der Physik und Chemie.

Die fünfte Gruppe enthält die „Prüfungsordnung für Volksschullehrer, Lehrer von Mittelschulen und Dectoren.“ Zu der Prüfung werden auch solche Kandidaten zugelassen,



welche nicht im Seminar gebildet sind. Die Prüfungs-Commission für Volksschullehrer besteht, unter dem Vorsitz eines Commissarius des Provinzial-Schul-Collegiums, aus einem Vertreter der betreffenden Regierung, dem Director und den ordentlichen Lehrern des Seminars; die Prüfungs-Commission für Mittelschulen ist außer dem Provinzial-Schulrath aus zwei vom Vizepräsidenten ernannten Regierungs-Schulräthen, einem Seminar-director, einem Seminar-lehrer und einem Gymnasial- oder Real-Schullehrer zusammen-gesetzt, welche sämmtlich vom Vizepräsidenten ernannt werden.

Durch diese Verfügungen sind, wie ausdrücklich erklärt wird, die drei Regulative vom 1., 2. und 3. October 1854 mit ihren späteren Ergänzungen aufgehoben.

Aus Halle und Umgegend.

Am 2. November. In der heutigen Versammlung des Trachtenvereins wird u. A. auch eine Duvette des hiesigen Musiklehrers Herrn Dreszler zur Dhr. „Valmoba“ aufgeführt werden.

Bestern verunglückte beim Rangiren der Wagen in der Nähe der Raffinerie der Arbeiter Schmidt aus Diemitz.

Stadttheater.

Halle, 31. October. Das gestrige Concert fand trotz des schlechten Wetters vor gut besetztem Hause statt. Eröffnet wurde dasselbe mit der Duvette zur Gmunt von Beethoven. Der Vortrag dieses im großen Style gehaltenen Meisterwerks stieß wegen des Bedarfs der Tempi und der stellenweise nicht leichten Rhythmen im Orchester leicht auf Schwierigkeiten. Um so erfreulicher war es, dasselbe correct und mit genauer Accentuirung zu hören. Wir können daher nicht umhin, bei dieser Gelegenheit auf das Verdienst hinzuweisen, welches der Herr Kapellmeister Gehörn sich um die Reform unserer Theatermusik erworben hat.

Dasjenige aber nicht nur ein tüchtiger und strebsamer Dirigent ist, sondern auch im Klavier spielen Ungewöhnliches leistet, hat er durch den Vortrag der Assollé-Sonate von Rubinstein bewiesen. Ohne auf das Opus selbst einzugehen — welches uns zu weit führen würde — wollen wir nur erwähnen, daß nicht allein außerordentliche Technik in der Behandlung des Instrumens, sondern auch die Virtuosität eines Rubinstein dazu gehört, um die Sonate den Zuhörern überhaupt verständlich zu machen. Rubinstein hat in derselben unbeschadet des modernen aber durch- aus edel gehaltenen Stils so viel der schwierigsten Virtuosen-Kunststücke angebracht, daß wohl schon Mancher an dem Verstande gescheitert ist, sie zu spielen. So etwas muß man können, weil es sich eben nicht lernen läßt.

Auch in der Wiebergabe eigener musikalischer Empfindungen verläßt Herr Gehörn. Zwei seiner Compositionen, eine brillante Polonaise und ein einfacher kleiner Satz — ein in Musik gefasster Gedanke — zeigten Originalität und tiefe Empfindung. Schade, daß der Füllgel nicht ausgiebiger war.

Was den vocalen Theil des Concerts anbetrifft, so freuen wir uns, wieder einmal eine Sängerin, und zwar eine Sängerin gehört zu haben, die wirklich singen kann. Leider können dies nicht Alle. Hiermit wäre eigentlich Alles gesagt, und wir bräuchten der Fülle und Heiligkeit ihrer Stimme, der ausgezeichneten Technik und vollendeten Coloratur nicht besondere Erwähnung zu thun. Hervorzuheben wollen wir indessen, daß Frau Burger sich von den mangelhaften Gesangshören großer Künstlerinnen zu ihrem Vortheile frei zu halten gewußt hat. Dies zeigte sich in der großen Arie aus Ernani, in welcher die Coloratur auf das Vortheilhafteste zur Geltung gelangte, während in dem Duett mit Marcel aus den Huguenotten jene Stelle, wo die Hörner die Singstimme in Terzen begleiten, von wunderbarer Wirkung war. Daß Frau Burger auch der Arie in Gestalt in hohem Grade mächtig ist, bewies sie durch den Vortrag zweier Lieder, „Ja du bist mein“ von Heilmann, und „Wein Himmel“ von Alt.

Herr Burger sang die Meister-Arie aus Don Juan mit vollendeter Fertigkeit, wirkte sowohl in dem bereits erwähnten Duett als Marcel mit und ließ zum Schluß die 5000 % Arie aus dem Witzbüsch von Leipzig folgen.

Daß Herr Burger ausgezeichnete Stimmmittel besitzt, konnte uns nach dem Gehörten nicht zweifelhaft sein, leider konnten dieselben — wir behauern dies auf das Verhafteste — einer temporären leichten Anisoposition wegen nicht recht zur vollen Geltung gelangen.

Unden wir einmal vom Vocalstudium reden, können wir nicht umhin, des musikalischen Nachwüchters aus dem „Hansschüssel“ zu gedenken; wir möchten wohl wissen, ob das Lieb, welches er singt — ob Deciativ oder Arie konnten wir bei angelegentlichster Aufmerksamkeit nicht unterscheiden — bereits im Druck erschienen ist.

Im Uebrigen wurde im „Hansschüssel“ recht gut gespielt. Wir dürfen es eigentlich nicht anders erwarten, da das niedliche Kupfpiel nur dankbare Rollen enthält, selbst den Nachwüchser nicht ausgenommen.

Vericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung vom 28. October 1872. Vorsitzender: Justizrath von Rabede. (Schluß)

4. Der Magistrat theilt mit, daß der Fleischwurst-Spengler weder über Annahme oder Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl als Mitglied der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission eine Erklärung abgegeben, noch der wiederholt desfalls an ihn ergangenen Einladung Folge geleistet habe; daß aber gleichwohl eine Ersatzwahl nicht erforderlich erscheine, da der Commission die regulativ-mäßige Anzahl Steuerpflichtiger angehöre.

Dabei wiederholt der Magistrat den Antrag auf Bewilligung von 70 % zur Bestreitung der Kosten für Beschaffung der Unterlagen für die Einkommensteuer-Berandlung.

Die beantragten 70 % werden bewilligt. 5. Die Rechnung der Quarieramteskasse für die mobile Periode während des französischen Krieges de 1870 bis 1871 liegt zur Superrevision und Ertheilung der Decharge vor.

Dieselbe ergibt:

A. Einnahme.

Tit. 1. Servis 27,016 % 10 Tpr. 2 A Tit. 2. Verpflegungsgelder 22,114 % 9 Tpr. 3 A Tit. 3. Vorpanngelder 280 % 5 Tpr. 4. Insgesamt 895 % 2 Tpr. 6 A. Summa 50,305 % 26 Tpr. 11 A.

B. Ausgabe.

Tit. 1. Servis 27,016 % 10 Tpr. 2 A Tit. 2. Verpflegungsgelder 22,114 % 9 Tpr. 3 A Tit. 3. Vorpanngelder 280 % 5 Tpr. 4. Insgesamt 895 % 2 Tpr. 6 A. Summa 50,305 % 26 Tpr. 11 A.

Für die in Einnahme und Ausgabe mit 50,305 % 26 Tpr. 11 A. balancirende abschließende Rechnung wird die Decharge ertheilt.

6. Von der Einladung des Vorstandes des Bürger-Rettungs-Vereins zu dessen Generalversammlung am 1. November cr. nimmt die Versammlung Kenntniß.

7. Der Magistrat theilt eine Benachrichtigung des Rectors der hiesigen Universität, betr. das 50jährige Doctorjubiläum des Geheimen Regierungsraths Professor Dr. Bernhardt mit, und giebt anheim, auch Seitens der Versammlung, wie von Seiten des Magistrats geschehen werde, eine Begrüßung des Jubilars zu veranlassen.

Die Versammlung ersucht den Herrn Vorleser, sich in Gemeinschaft mit dem Herrn Bürgermeister v. Helldorff der Begrüßung zu unterziehen.

Berlin, 1. November. Bei der heute fortgesetztenziehung 4. Klasse 146. Königlich-preussischen Klassenlotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thalern auf Nr. 13,216. 3 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 8363, 37,487 und 44,140.

46 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 278, 6681, 8807, 10,132, 10,646, 11,349, 12,421, 13,311, 14,346, 14,955, 16,586, 21,623, 22,959, 23,335, 23,623, 29,365, 31,057, 37,976, 40,296, 43,332, 44,990, 45,789, 46,372, 46,828, 48,812, 50,029, 52,052, 52,750, 53,053, 54,743, 55,446, 57,934, 58,939, 60,370, 62,109, 63,972, 65,713, 71,528, 71,870, 72,454, 79,381, 82,477, 85,371, 86,941, 88,478 und 94,538.

44 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 2452, 2811.

9317, 11,758, 13,511, 16,647, 18,294, 19,323, 20,532, 21,647, 23,061, 23,908, 26,207, 30,862, 31,402, 31,465, 34,788, 37,252, 40,422, 40,286, 40,368, 46,805, 47,159, 47,345, 50,183, 50,445, 53,167, 54,021, 62,008, 64,023, 65,635, 65,967, 67,523, 68,018, 73,920, 74,744, 75,928, 76,913, 81,595, 82,872, 84,146, 84,190, 87,966 und 90,796.

91 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 3464, 3856, 4608, 6056, 7280, 7420, 8510, 9774, 11,130, 11,252, 11,687, 12,093, 12,575, 12,990, 13,696, 14,894, 15,259, 20,710, 20,952, 21,774, 22,131, 22,383, 24,570, 25,168, 25,406, 25,827, 25,877, 25,997, 26,193, 27,145, 28,606, 29,891, 30,242, 32,089, 32,891, 33,846, 34,347, 37,931, 39,663, 39,874, 41,144, 45,157, 47,270, 47,719, 48,693, 49,960, 51,137, 52,794, 52,991, 53,284, 53,940, 54,538, 55,101, 55,174, 56,051, 56,993, 59,969, 60,848, 63,771, 63,819, 64,011, 64,224, 64,455, 65,741, 65,890, 67,285, 69,615, 71,214, 71,237, 72,066, 72,315, 72,786, 72,905, 73,308, 76,970, 77,889, 77,741, 78,410, 78,664, 79,395, 80,218, 81,506, 83,799, 85,061, 85,538, 86,028, 86,486, 88,166, 92,718, 93,366 und 93,703.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 3. November im Lokale des Jünglings-Vereins, Mauergasse 6, Abends 8 Uhr Vortrag des Hrn. Diaconus Nielschmann über

den Zweck der Erdrevolutionen.

Der Zutritt ist allen Fremden unseres Vereins gestattet.

Bermischtes.

In amerikanischen Blättern finden wir nachstehende wahlzeitgemäße Neuheit des Klustlieders. Ein Farmer in Dixon, Staat Illinois, hat es verfaßt, und lautet thut es folgendermaßen:

Was kraucht dort auf der Farm herum?
Ich glaub', es ist der Greenclum;
Er sieht sehr hoch und glänzlich aus,
Und hadet all das Unkraut aus.
Kommt er erst ins Prästium,
Dann werden alle Kläffer stumm;
Er feht gewiß recht gründlich aus
Und hadt auch dort das Unkraut aus.

Börsen-Vermählung in Halle am 2. Nov. 1872.

(Bereitsbewegter Netto, Preise mit Aussch. der Courtagen.) Weizen und Gerste hatten heute einen ruhigen Verlauf; Gerste in seinen Feinvalter-Sorten wird zu den letzten Notirungen genau genommen, keine und ordinäre Landgerste wird dagegen wenig be- edert; Roggen in seiner neueren Waare preisfallend, und Angebot ist darin ziemlich umfangreich. Heuer ohne Aenderung; Weizen, Spiritus sind neuerdings weicher.

Weizen 1000 Kilo, 80 — 85 Thlr. bezahlt, abfallender billiger. Roggen 1000 Kilo, neuer 62 — 64 Thlr. bezahlt, alter 56 — 59 Thlr. bezahlt.

Gerste 1000 Kilo, feine Oberalt. 66 Thlr. bezahlt, feine Landgerste 56 — 59 Thlr. nominal, ord. dunkel 55 — 57 Thlr. nominal. Gerstenuß 50 Kilo, ohne Geschäft. Hafer 1000 Kilo, 47 1/2 — 50 Thlr. bezahlt.

Hilfenströcke 1000 Kilo, ohne Umsatz. Weizen 1000 Kilo, 85 1/2 Thlr. bezahlt. Spiritus 1000 Kilo, 44 Thlr. bezahlt. Röhren 50 Kilo, 10 — 10 1/2 Thlr. bezahlt. Petroleum 1000 Kilo, Raps 106 — 108 Thlr. bezahlt, Dotter 90 Thlr. bezahlt.

Säcke 50 Kilo, bei selblichem Abzug 90 Thlr. incl. bezahlt. Spiritus 10,000 Liter = 48 l., niedriger loco Kartoffel- 19 Thlr., Röhren ohne Recht. Pfeffer 1 Kilo, 12 1/2 Sgr. Rüböl 50 Kilo, in matter Haltung bei unveränderten Preisen.

Primus Solaröl 50 Kilo, fest loco und nahe Termine 5 Thlr. incl. bezahlt, Fabrikanten zurückhaltend. Petroleum, weißes, 50 Kilo, loco zuletzt 5 1/2 Thlr. bezahlt, auf 6 Thlr. incl. gehalten.

Rohwaid 50 Kilo, der Umsatz in loco betrug 1,000,000 Kilo, Preise stellten sich ca. 1/2 Thlr. in allen Marken niedriger, 94 % a 11 1/2 — 11 1/2 Thlr. bezahlt, wobei sich bei kleinen Beständen gefragt, gemapen werden zu den gebirlichen Preisen lebhafter gehandelt.

Röhren 50 Kilo, 3 1/2 — 4 1/2 Thlr. bezahlt. Röhrenmasse 50 Kilo, 1 1/2 Thlr. bezahlt. Pflanzen 50 Kilo, ohne Geschäft. Röhren 50 Kilo, 15 — 16 Thlr. bezahlt, Brenn- fest Kartoffeln, Spiritus 1000 Kilo, 15 — 16 Thlr. bezahlt, 11 Thlr. bezahlt.

Luxdosen 50 Kilo, loco hiesige 2 1/2 Thlr. bezahlt. Futterneß 50 Kilo, 2 1/2 — 2 1/2 Thlr. bezahlt. Kleie 50 Kilo, Roggen 2 1/2 Thlr. Weizen 1 1/2 — 2 Thlr. bezahlt. Den 50 Kilo, 1 1/2 — 1 1/2 Thlr. be- Langstroß 50 Kilo, 2 1/2 Sgr. be-

Befanntmachung.

Wegen Erweiterung des städtischen Wasser-Rosnetzes wird das **Hamsterthor Montag den 4. und Dienstag den 5. November cr.** für Reiter und Fuhrwerk gesperrt. Halle, den 1. November 1872. Die Polizei-Verwaltung.

Befanntmachung.

Der Bedarf der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a/S. im Jahre 1873 an **30,000 Kilo Semmel u. 9,000 Kilo Weizenbrot soll Freitag, den 8. November Vormittags 10 Uhr** in der Anstalt nochmals zur Versteigerung angeboten werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Bureau einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Der Königliche Director.

Vorträge der Litteraria

zum Besten des Bismarck-Stipendien-Fonds.

1. Mittwoch den 13. November Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes:

Herr Professor Dr. **Gosche** über: „Goethe's Mignon.“

Karten für alle Vorlesungen zu den bekannten Preisen und für die einzelnen Vorlesungen à 7 1/2 Sgr. sind in der **Mühlmann'schen und Walsenhaus-Buchhandlung** zu haben.

Volksküche, Rathsgasse 9. Sonntag: Suppe, Rinderbraten, Schweinestelekt, Saftkartoffeln und Senfsauce.

Montag: Reis mit Rindfleisch.

Befanntmachung.

Montag, den 4. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im Lokale des Haupt-Steuer-Amts hier circa

740 *ll.* Manufaktur, 66 *ll.* alte Pappen, 53 *ll.* einzelnabgezogenes Blei und 6 Stück kleine Kästen

öffentlich an die Weißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 1. November 1872.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende, dem Wirtshausmeister **Andreas Bloßfeld** zu Halle a/S. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 30 Nr. 1069 eingetragene Grundstück:

Ein am Paradeplatz gelegenes Haus, Hof und Garten, sowie Werkstätt mit Wohnung in der Kl. Schloßgasse, nach Nr. 1204 und 1194 der Gebäudevertheilung mit jährlich 385 % Nutzungswert veranlagt, am **18. December d. Js. Vorm. 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15,

durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und **am 21. December d. Js. Vorm. 11 1/2 Uhr** ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag veröffentlicht werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein resp. beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigentum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Halle a/S., den 24. October 1872.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter
H o l y.

Ich beabsichtige in meinem Hause, Leipzigerstraße 64, fernere zwei Ecken, zum 1. Juli 1873 zu beziehen, anzulegen.

Reflectirende wollen mit mir schon jetzt in Verbindung treten, um etwaige Wünsche beim Bau berücksichtigen zu können.

Albert Kade,

Nur bei D. Kurzweg, Schmeerstr. 14. 14!!!
 Ganzwollene Kleiderstoffe in Prachtfarben; Damenpaletots, Jaquettes u. Doubletten zu enorm billigen Preisen bei
14. Schmeerstraße. D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.
 400 Paar Engländer von 2 1/2 an, Winterüberzieher von Pelzdoublets, Natiné und Estimo, Jaquettes und Zoppen zu erstaunend billigen Preisen bei
D. Kurzweg, Schmeerstr. 14.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einen sehr verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die neu und höchst eleganten Restaurationenlocale im Hause des Herrn **G. Dettenborn, Rathhausgasse 7**, übernommen habe. Mein eifriges Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
 Halle a/S. 1. Nov. 1872. **F. C. Müller (Café Royal),**
 früher Oberkellner der Saalkloß-Actien-Brauerei zu Giebichenstein.

Große Auction
 von seidenen Waaren und fein gewirkten Long-Chales.
 Dienstag den 5. November Vormitt. von 10 Uhr an versteigere ich große Ulrichsstraße 18 für Rechnung eines auswärtigen Hauses
 10,000 Meter schwarzseidenen Rips und Taffet zu Kleibern,
 7000 Meter seidenen Rips in allen Farben, sowie
 mehrere hundert Stück fein gewirkte Long-Chales.
J. H. Brandt, Kreis- und Börsen-Auctions-Commissar.

Das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)
 hat bei mir wie ein Wunder gewirkt, indem es mich von langen Leiden erlöste. Ich litt an sehr schlimmen Füßen, wozu ich zwar ärztliche Hülfe und vieles mit Empfohlene ohne erwünschten Erfolg brauchte. Da hörte ich von dem so legendär wirkenden Glöckner'schen Pflaster, ich brauchte es und verspürte sehr bald eintretende Besserung, die nach kurzer Zeit auch erfolgte. Mit aufrichtigem Herzen danke ich Gott für die Herstellung meiner Gesundheit, welche dieses Pflaster bewirkte.
Christiane Vanger in W e s m a r bei Merseburg.
 Zu beziehen à 2 1/2 Sgr. in der „Löwen-Apothek“ zu Halle.

Lumpen, Knochen, alte Metalle
 kauft fortwährend zum höchsten Preise Reitweg- u. Breitestr. Ecke 2.

Aufgepasst.
 Ich muß diesmal besonders auf mein Maßrohfließ aufmerksam machen.
Fr. Thurm.
 Anackwürstchen und Schlachtwurst von anderer Waare nicht zu unterscheiden bei
Fr. Thurm.
 Sonnabend und Sonntag köstlichen Sauerbraten und Beef, Bier pic bei
Fr. Thurm.

Cöln'sche Dombau-Lotterie.
 1 Hauptgewinn zu 25,000 Thlr., 1 Gewinn à 10,000, 1 zu 5000, 2 mal 2000, 5 mal 1000, 12 mal 500, 50 mal 200, 100 mal 100, 200 mal 50, 1000 mal 20 Thlr. Außerdem Kunstwerke im Gesamtwerte von 20,000 Thlr.
 Loose à 1 Sgr. sind zu haben in der Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle a. S., gr. Berlin 11.

Ein Haus mit 6 St., Hof, Garten &c. an der Saale hier, für Fischer, Korbmacher, Schiffer &c. passend, verl. H. Sandberg 16, part.
 Ein noch guter mahag. Kleidersekretär zu kaufen ges. Zu erste. in der Exp. d. Bl.
 Wegzugshalber ist ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen zum Schieben billig zu verkaufen
C. Langbein,
 Bahnhofs 4.

Bei der Auction im Rosenbaum am 5. November cr. u. folg. Tag kommen am zweiten Tag ca. 150 Zl. früher Ungarwein (Zolayer u. Kaiser-Ausbruch) mit zur Versteigerung. **W. Elste.**
 Alte gute Kommissiohen à 7 1/2 Sgr. und Ädel à 15 Sgr.
Adolph Moses
 in Magdeburg, Spiegelbrücke 26.
 Ein eiserner Kochofen zu verkaufen Nienmeyerstraße 5 b.
 Einige Ueberzieher u. Dosen (neu u. modern) verk. billig **Aug.** Mannsstraße 11.
 Einige schön gr. sehr schönes Langstroh ist noch zu verkaufen Martinsgasse 7.
 Alte Schuhe u. Stiefeln f. H. Märkerstr. 10.
 Alte u. neue Sopha verk. Geisstr. 29.

Gründlichen Unterricht in der Mathematik. Näheres in der Exp. d. Bl.
 Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt **Karl Groebel,** Strohhofsstraße 17.
 Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, auf Verlangen mit Maschine, gr. Brauhausgasse 16, im Hof.
 4 St. 3 R., Küche, Wasser und Ausguss, 3. Etage, April 1873 zu vermieten (Mittags 1-2 Uhr.) **Günther, Bräderstr. 13.**
 Eine mittlere fr. Wohnung, best. aus 4 Stuben, 1 K., Küche, Speisekammer, Keller, Mißgebrauch des Waschküchens und Trockenbodens, ist an eine stille Familie z. 1. Jan. zu vermieten, H. Berlin 1. (82 Sgr.)
 Ebenso eine kleine Stube an eine einzelne Frau, die im Nothfall Aufwartung übernimmt. 12 Sgr.

Wilhelmsstr. 5 ist die herrschaftl. eingerichtete Bel-Zede - Salon, 5 heiz. Z., 3 Kammern - mit allem Zub., Gasheizk., Garten &c. für Ostern 1873 zu vermieten.
 Sofort zu vermieten in der Königsvorstadt ein Logis für ein paar ruhige Leute, bestehend aus 2 resp. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres in der Expedition.
 Ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, Preis 130 Sgr. zu Neujahr zu beziehen Markt und Bärgasse 1.
 St. u. K. u. verm. sogl. od. 1. Jan. an ein. Leute **Wollberg Weg 2.**
 Möbl. Wohnung verm. H. Ulrichsstr. 6. I.
 Möbl. St. m. Bett verm. Fleischerstraße 3.
 Möbl. Stube sofort zu vermieten Landwehrstr. 7, part.
 Ein gut möbl. Zimmer sogl. zu beziehen. Zu erfragen Leipzigerstr. 52, im Laden! Auch können anst. Herren g. Mittagstisch erh.
 Ein anst. Herr findet gut Logis und Kost Rannischstr. 20, im Hofe.
 Anst. Schlafstellen Voetshörner 2.
 Anst. Kost u. Logis Harzstraße 11.
 Anst. Schlafstelle gr. Schloßgasse 10.
 Schlafst. mit Kost gr. Sandberg 14.
 Ein 7 Z. Wohnzug wiso ungenügend
 Anst. Schlafstelle alter Markt 33, 1 Tr.
 Anst. Schlafst. m. K. Spiegelgasse 8. I.
 Schlafst. mit Kost Trödel 11.
 Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichsstr. 21.
 Anst. Schlafst. m. K. Gräfsweg 11.
 Anst. Hrn. find. Schlafst. Lindenstr. 6. II.
 Fremdl. Schlafst. Papenstr. 19, 1 Tr.

Tüchtige Schneidermeister auf ff. Hosenarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **A. J. Hagelberg.**
 2 Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung. **G. Wunderlich, Schneidermstr., Markt 18.**
 Ein Tischlergeselle ges. Martinsgasse 8.

Reisender gesucht.
 Ein akkuratmirtes, durchaus eingeführtes Fabrikgeschäft für Papierfabrikate sucht zum 1. Januar einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann als Reisenden zu engagieren. Waarentenmäßigkeit nicht nöthig. Franco Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Thätigkeit befördert unter 3. 6684. die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Berlin.
 Ein unverheirateter ordentlicher Kutsher findet zum 1. December Dienst Magdeburger Chaussee 15.
 Ein ordentlicher Knecht, so wie ein Mann zum Düngergruben antworten werden gesucht Geisstraße 43.
 Ein tüchtiger Mann bei die Pferde findet Stellung bei **G. Stephan.**
 Einen kräftigen Arbeiter suchen **Gebr. Wultert.**
 Einen stadtfundigen ordentlichen Wurfchen, der mit Pferden gut umzugehen versteht, oder einen alten Kutsher sucht die hiesige Posthalterei als Kattagefahrer.
 Einen Wurfchen sucht H. Sandberg 5.

Ein fleißiges Mädchen zum Hefen und Vorrichten gesucht **Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstr. 17.**
 Köchinnen u. anständ. reinliche Mädchen, finden sofort Stellen durch **Frau Binneweiß.**
 Verkäuferinnen jeder Branche mit guten Attesten, suchen sofort Stelle durch **F. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**
 Geübte Bienenmacher finden sogleiche Beschäftigung Barfüßerstraße 15.
 Eine Aufwartung wird gesucht **Hebwigstr. 4, 2 Tr.**
 Ein nicht zu junges Mädchen von außerhalb, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird sofort gesucht Rannischstr. 7, II.
 Eine Aufwartung für den ganzen Tag mit Kost gesucht **Landwehrstraße 8, 3 Tr.**
 Gesucht wird ein Mädchen sof. für Küche und Hausarbeit **Breitestr. 8, Hof 1 Tr.**

Privatunterricht
 ertheilt ein stud. phil. Wo? sagt die Exp.

Ein großer Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten gr. Ulrichsstr. 17 bei **G. Knapp.**
 Gesucht eine fein möblierte Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer. Adressen mit Preis-Angabe beim Portier **Stadt Hamburg** abzugeben.
 Zwei einzelne Leute suchen eine Wohnung zum Preise von 30-36 Sgr. sofort zu beziehen. Das Nähere bei **F. W. Kauf,** Leipzigerstraße 77.
 Gesucht wird sogleich oder zum 1. Januar von jungen Leuten eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche. Zu erfragen Geisstraße 22, im Keller.
 Eine Stube, Kammer und Küche im Preise von 30-36 Sgr. wird von ruhigem Mieter zu Ostern n. Jahres zu mieten gesucht. Auch würde derselbe die Stelle eines Hausmanns übernehmen oder das Straßeneinigen bezorgen. **Herr v. 100.** bitte in der Exp. des Blattes niederzuliegen.
 Von einem jungen Kaufmann wird Logis und Kost, möglichst bei einer Beamten- resp. Lehrerfamilie gesucht. Gef. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. unter **H. 100.** niederzuliegen.
 Ein **Karrenrad** gef. Rathhausg. 14, II.
 Sonntag vor 8 od. 14 Tagen ist irgendwo ein schwarzseidener Regenfchirm stehen geblieben. Bitte abzug. Spiegelgasse 8, in der Schmiede.

Sämtliche Barbierherren der Stadt Halle werden ersucht, wegen eines uns überlieferten und zu veröffentlichen Schriftstückes Dienstag den 5. Novbr. Abends 1/8 Uhr in **Mayers Cafal** erscheinen zu wollen. In zahlreicher Beteiligung wird freundlichst gebeten.
E. Kohl, L. Heinemann, F. Stöber.
 Den geehrten Mitgliedern der **1. Schulmachers-Begrüßungs-Kasse** zur Nachricht, daß ich von jetzt ab das Botengeschäft übernommen habe und bitte mich bei vorkommenden Fällen zu berücksichtigen.
F. Mieth, Unterberg 14.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 10 Uhr hat nach langen schweren Leiden mein guter Sohn, unser theurer Bruder und Schwager der Tischler **Conrad Aukt** im Alter von 22 Jahren. Um stille Theilnahme bitten **die Hinterbliebenen.**
 Wohl ihm, Gott hat ihn erlöst!
Stadt-Theater.
 Sonntag den 3. November.
 Mit aufgehobenem Abonnement.
Wilhelm Tell.
 Schauspiel in 5 Acten von F. v. Schiller.
 Tell: Hr. Haberstroff.
 Montag den 4. November.
 23. Vorstellung im 1. Abonnement.
 Auf vielseitiges Begehren zum 5. Male:
Das Stiftungsfest.
 Origin-Auffspiel in 3 Acten v. G. v. Moser.
 Vorher
Der Hauschlüssel
 oder
Kalt gestellt.

Der Spar- und Vorschuss-Verein
 beabsichtigt seinen 12-jährigen Stiftungstag **Donnerstag den 7. November cr. Abends 8 Uhr im Neumarkt-Schießgraben** durch ein einfaches Essen zu feiern, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins mit dem Bemerten eingeladen werden, daß sowohl im Vereinslocale als im **Neumarkt-Schießgraben** Essen zur gef. Zeichnung ausliegen.
Halle, Montag den 4. November 1872, Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
August Wilhelmj.
 Mitwirkende:
Olena Falkmann aus Stockholm.
Carl Heymann aus Amsterdam.
 Programm: 1. Wanderer-Fantasie (Schubert). 2. Pagen-Arie aus den Hugenotten (Meyerbeer). 3. Concert (Paganini). 4. a) Arabeske (Schumann). b) Barcarole (Rubinstein). c) Scherzo b-moll (Chopin). 5. a) Romanze (Wilhelmj). b) Elégie (Ernst). 6. a) Schwedisches Lied (Wrangel). b) Der arme Peter (Schumann). 7. a) Transcription d'un Nocturne des-dur op. 27 von Chopin (Wilhelmj). b) Air (Bach). 8. Rhapsodie No. 2 (Liszt).
 Accompagnateur Herr **Jean Nicodé.**
 Concertföngel von **Blüthner** in Leipzig.
 Preise der Plätze: Nummerirte Sitze à 1 Sgr. und nicht nummerirte à 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt, gr. Steinstr. 67 zu haben.
 Es findet nur dieses eine Concert statt.

Rauchfuss's Etablissement zu Diemitz.
 Sonntag den 3. November Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr.

Ein Haus mit 6 St., Hof, Garten &c. an der Saale hier, für Fischer, Korbmacher, Schiffer &c. passend, verl. H. Sandberg 16, part.
 Ein noch guter mahag. Kleidersekretär zu kaufen ges. Zu erste. in der Exp. d. Bl.
 Wegzugshalber ist ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen zum Schieben billig zu verkaufen
C. Langbein,
 Bahnhofs 4.

Bei der Auction im Rosenbaum am 5. November cr. u. folg. Tag kommen am zweiten Tag ca. 150 Zl. früher Ungarwein (Zolayer u. Kaiser-Ausbruch) mit zur Versteigerung. **W. Elste.**
 Alte gute Kommissiohen à 7 1/2 Sgr. und Ädel à 15 Sgr.
Adolph Moses
 in Magdeburg, Spiegelbrücke 26.
 Ein eiserner Kochofen zu verkaufen Nienmeyerstraße 5 b.
 Einige Ueberzieher u. Dosen (neu u. modern) verk. billig **Aug.** Mannsstraße 11.
 Einige schön gr. sehr schönes Langstroh ist noch zu verkaufen Martinsgasse 7.
 Alte Schuhe u. Stiefeln f. H. Märkerstr. 10.
 Alte u. neue Sopha verk. Geisstr. 29.

Privatunterricht
 ertheilt ein stud. phil. Wo? sagt die Exp.

Der Spar- und Vorschuss-Verein
 beabsichtigt seinen 12-jährigen Stiftungstag **Donnerstag den 7. November cr. Abends 8 Uhr im Neumarkt-Schießgraben** durch ein einfaches Essen zu feiern, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins mit dem Bemerten eingeladen werden, daß sowohl im Vereinslocale als im **Neumarkt-Schießgraben** Essen zur gef. Zeichnung ausliegen.
Halle, Montag den 4. November 1872, Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
August Wilhelmj.
 Mitwirkende:
Olena Falkmann aus Stockholm.
Carl Heymann aus Amsterdam.
 Programm: 1. Wanderer-Fantasie (Schubert). 2. Pagen-Arie aus den Hugenotten (Meyerbeer). 3. Concert (Paganini). 4. a) Arabeske (Schumann). b) Barcarole (Rubinstein). c) Scherzo b-moll (Chopin). 5. a) Romanze (Wilhelmj). b) Elégie (Ernst). 6. a) Schwedisches Lied (Wrangel). b) Der arme Peter (Schumann). 7. a) Transcription d'un Nocturne des-dur op. 27 von Chopin (Wilhelmj). b) Air (Bach). 8. Rhapsodie No. 2 (Liszt).
 Accompagnateur Herr **Jean Nicodé.**
 Concertföngel von **Blüthner** in Leipzig.
 Preise der Plätze: Nummerirte Sitze à 1 Sgr. und nicht nummerirte à 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt, gr. Steinstr. 67 zu haben.
 Es findet nur dieses eine Concert statt.

Rauchfuss's Etablissement zu Diemitz.
 Sonntag den 3. November Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr.

Ida Böttcher empfiehlt Leinentücher, weiß und bunt, in Batist, Violettfelder u. Gross-Weinen.

C. Jacob

Markt- u. Kleinschmieden-Ecke. — Markt- u. Kleinschmieden-Ecke, empfiehlt hierdurch sein reichhaltig assortirtes

Pelzwaaren- u. Mützen-Geschäft

bei vorwonnendem Bedarfe an allen in dies Fach einschlagenden Artikeln geeigneter Verfertigung. Reparaturen schnell und billig.

Wurst und feine Fleischwaaren empfiehlt für Dienstag den 5. d. M. Der Verkaufsort in nächster Nr. d. W. **M. A. Meyer** in Leipzig.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister,

54. große Ulrichsstraße Nr. 54,

empfeilt hierdurch sein großes Lager selbstgefertigter Schuh- und Stiefelwaaren bestens.

Auch mache ich auf mein großes Lager wasserdichter 2- und 3-fachstühtiger Stiefeln u. Stiefelchen für Herren u. Knaben, sowie Damenschiefeln in Zeug mit warmem Futter mit und ohne Besatz, in Halb-, Ritt u. echtem Ziegenleder und starkem Boden; ferner: große Auswahl Knaben-Engländerstiefeln mit und ohne Lackstulpen und ganz von Lackleder mit und ohne Falten; Ballschuhe u. Stiefelchen in echtem Goldbronzesaffian, weißem Atlas u. Satin, überhaupt alle in das Schuhmacherfach einschlagenden Artikel aufmerksam.

Montag früh und alle Tage frischen Schellfisch, Seedorch, Karpfen, Schleien, Hechte zu haben auf dem Markte bei dem **Fischermeister W. Hoffmann.**

gr. Steinstr. 22.

Winterüberzieher in Double	von 5	Thlr.	an.
Winterüberzieher in Ratiné	" 7	"	an.
Winterüberzieher in Floconé	" 8	"	an.
Winterüberzieher in Escimo	" 9	"	an.
Winterüberzieher für Knaben	" 3	"	an.
Knaben-Paletots in enormer Auswahl	" 2	"	an.
Schwere Winter-Jaquettes	" 2 1/2	"	an.

empfeilt bei reellster Bedienung

das Garderoben-Magazin

VON **R. Mendershausen,**

72. Große Steinstraße 72.

gr. Steinstr. 22.

S. B. K.
Sonntag Abend Kränzchen im Bürgergarten.
Faulmann's Restauration,
Gartengasse 10.
Zum Schlachtfest Dienstag den 5. Nov. lalet ergebnis ein **F. Faulmann.**
Bergschenke bei Cröllwitz.
Sonntag d. 3. Nov. Tanz. **A. Banje.**

V. O.
Sonntag den 3. Nov. Ball in Freyberg's Salon, wezu freudl. einlaet. **D. B.**

EROSIEN.
Sonntag den 3. November Ball in Wippzinger's Salon. Dies unsern Freunden und Mitgliedern zur Nachricht.
Der Vorstand.

Rosenthal. Sonntagsregelmässiger Eremitage.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Salon zum Rosenthal.
Sonntag den 3. Nov. Abends 6 1/2 Uhr Ball der Gesellschaft Normantia.
Der Vorstand.

Heute Sonnabend Abend frischen Gajens-Braten und feine saure Ale
Schmeisstr. 27, Frau Schaaß.

Ida Böttger,
55. gr. Ulrichsstr. 55,
empfeilt eine Partie zurückgesetzter **Kattun- und Körper-Gardinen** zu ermäßigten Preisen.

Avis für Damen!
Seidne u. wollne Zeuge, Pajschtsche, Pelze, Blonden und Federn werden sehr schön und schnell gewaschen bei **Emma Fritsch,** Kunstwäscherin, Hallgasse 2.

Englische Gummischuhe en gros en detail empfiehlt in vorzüglichster Qualität und billigsten Preisen **Engl. Schuhfabrik,** gr. Steinstraße 17.

Rechte Alpenbutter, 1. Qual., pro Etr. netto 42 % vererbet gegen Nachnahme **G. Rey,** Nürnberg S. 514.

Sonntag früh frische Pflaumenkuchen Bäckerei v. Fr. Zehle, Barfüßerg. 11.
Gutes Hausbrot empfiehlt die Bäckerei von **Wihl. Heinke,** Grafenweg 8.
Daf. täglich frischen Obst- u. Kaffeekuchen.
3000 Thlr. u. 1000 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothek auszuliehen beim **Justiz-Rath Wite.**

Magdeburger Sauerkohl, Saure Gurken, Hülsenfrüchte, gutkochend, empfiehlt **Richard Fuss,** gr. Schlam 3.

Brautschleier von 1 1/2 % an, **Brautmäntel** von 2 1/2 % — 6 %, neue große Auswahl bei **Robert Cohn,** gr. Steinstraße 73.

Wollene und seidene **Kleiderstoffe** billigt bei **Robert Cohn.**

Weisse und bunte **leinene Taschentücher** entschieden am besten u. billigsten bei **Robert Cohn,** 73. gr. Steinstrasse 73.

Sehr schöne Speise-Kartoffeln Landwechstr. 7, bei **Friedrich Filler.**

Kinder-Ausstattungen als: Hemdchen, Jübchen, Mütchen, Lätzchen, Strohbetten, Tragebetten, Taufkleider etc. empfiehlt **D. Mehlmann,** Leipzigerstr. 104.

Musik-Anzeige.
Einem hochgeehrten bleigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebente Anzeige, das Unterzeichnete durch seine 25 Mann zählende Capelle in den Stand gesetzt ist, bei vorkommenden Gelegenheiten mit guter, zeitgemässer **Concert- und Ballmusik** aufzuwarten. Geneigte Aufträge für das ganze Chor, sowie für einzelne Theile desselben, nimmt derselbe **Grafenweg 1** zu jeder Tageszeit gern entgegen. Hochachtungsvoll **Wilhelm Halle,** Director

Café Royal empfiehlt heute Sonnabend Abend Karpfen (blau und perlisch). Sonntag Abend Fricassee von Hahn. **Dresdener Waldschlößchen ff.** **F. C. Müller.**

F. Mayers Restauration, gr. Brauhausg. 31.
Montag den 4. d. M. **Schlachtfest,** früh 9 1/2 Uhr Weißfleisch, Abends div. Würst u. Suppe. Bier ff.

Neues Theater.
Sonntag den 3. November **Große Singspiel-Concert-Vorstellung.**
Zweites Auftreten des Herrn **Baumeister, Komiker** vom k. k. priv. Josephstädter Theater in Wien. (Preise wie gewöhnlich.)
Montag den 4. November **Große Singspiel-Concert-Vorstellung.**

Weintraube.
Sonntag den 3. November Nachmittags 3 1/2 Uhr **Grosses Concert** von der Stadt-Theater-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Göldner.** — Entrée 3 Egr.

Müller's Belle vue.
Sonntag den 3. November **Großes Extra-Militär-Concert** gegeben von dem Trompeter-Corps des 12. Husaren-Regiments unter Direction des Stabs-Trompeter **Schütz.**
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 3 Egr. — Programm an der Kasse.
Nach dem Concert: **Ball.**

Harmonika eigenes Fabrikat in allen neueren Verbesserungen. **Neu! Harmonika mit Stahlstimmen,** von großer Haltbarkeit, jedoch nur nach Bestellung. **Mundharmonika, Flöten, Gitarren, Saiten, Instrumenten-Bestandtheile** empfiehlt billigt **H. Reinicke,** gr. Ulrichsstraße 37.

Reparaturen werden mit Sachkenntnis gefertigt, und nicht verdoeben. **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23,** empfiehlt zu billigen Preisen

Wollene Jacken. Wollene Hemden. Wollene Hosen. Flanell-Blousen. Flanell-Röcke. Moiré-Röcke. Moiré-Schürzen. Taillen-Tücher.

Für neugeborene Kinder: Hemdchen. — Jübchen. Wickelbänder. — Windeln. Tragebetten-Bezüge. Sehr schönen Lama-Flanell zu Kleidern, auch zu Unterröcken und Blousen. **Capotten, Corsetten.**

Steinkohlen, Coak, böhm. Braunkohlen (Sakonkohl) und **Briquettes** zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber,** neue Promenade Nr. 12. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram — Druck der Buchdruckerei des Waisenbanfes. Hierzu eine Beilage.